

**Postulat: Zugang zu Informationen über die Verbilligung von Libero-Abos für IV-Rentner:innen**

Alice Kropf, SP; Fraktion SP; Lara Müller, die Mitte; Fraktion GLP/EVP/EDU

**Antrag**

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, über das Angebot der Coupons zur Verbilligung des Libero-Abos der Zonen 700 und 701 für IV-Rentner:innen in geeigneter Form und via sinnvolle Kanäle zu informieren.

**Begründung**

Die Stadt Thun bietet für IV-Rentner:innen vergünstigte Libero-Abos für die Zonen 700 und 701 an. Die Stadt bezahlt bei diesen Coupons (früher Rail Check) die Differenz zwischen dem Normal- zum AHV-Preis. Die Coupons werden von der Fachstelle UWEM bestellt und können bei den Einwohnerdiensten abgeholt werden. In den vergangenen Jahren machten rund 60 Personen vom Angebot Gebrauch mit Kosten für die Stadt von rund CHF 12'000 jährlich.

Es besteht die Möglichkeit die ÖV-Abos für Arzt- und Therapiebesuche via EL geltend zu machen, die Coupons für vergünstigte Libero-Abos können aber auch für den Arbeits- und Freizeitverkehr eingesetzt werden.

Verschiedene Gemeinden, wie etwa Köniz, Biel, Spiez und Steffisburg, stellten das Angebot mittlerweile ein. Es ist begrüßenswert, dass die Stadt Thun am Angebot festhält. Denn auch für IV-Rentner:innen ist eine aktive Freizeitgestaltung und die Pflege sozialer Kontakte für die Erhaltung von Lebensqualität elementar. Zudem gehen viele IV-Rentner:innen einer regelmässigen Lohnarbeit nach. Für all diese Tätigkeiten sind viele auf den ÖV angewiesen. Trotz Arbeit und Rente ist ihr Budget meistens knapp und jede Vergünstigung wirkt entlastend.

Um vom Angebot profitieren zu können, muss es jedoch den möglichen Nutzer:innen bekannt sein. Dies ist leider nicht der Fall, denn auf der Webseite der Stadt Thun ist das Angebot nicht auffindbar. Eine Kurzumfrage bei Pro Infirmis und Procap Bern/Thun ergab, dass Pro Infirmis das Angebot kennt, die Klient:innen müssen sich aber in Eigenverantwortung um die Coupons kümmern. Daher ist ein Verweis auf der Webseite (wo sie sich melden und wo sie die Coupons abholen können) notwendig und wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Barrierefreiheit. Procap wusste bis jetzt nichts vom Angebot. Möglich wäre ein Hinweis unter „Hindernisfrei in Thun“ und unter der Fachstelle UWEM. Zusätzlich sollten Behindertenorganisationen, die in Thun Beratungen anbieten, informiert werden.

Es ist ein Gebot der Fairness, dass alle, die Anrecht haben, vom Angebot wissen und die Coupons nicht nach dem Zufallsprinzip herausgegeben werden.

Die Stadt Thun steht finanziell sehr gut da und kann sich dieses freiwillige Angebot problemlos leisten, auch wenn es in Zukunft dank besserer Bekanntheit von mehr IV-Rentner:innen beansprucht wird.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

Thun, 12. Juni 2025